Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Revue Militaire Suisse**

Band (Jahr): **138 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

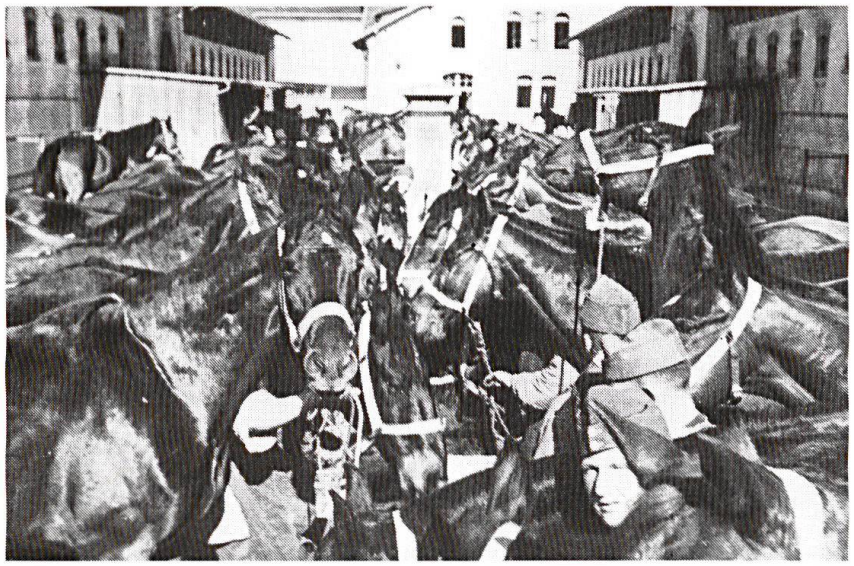
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

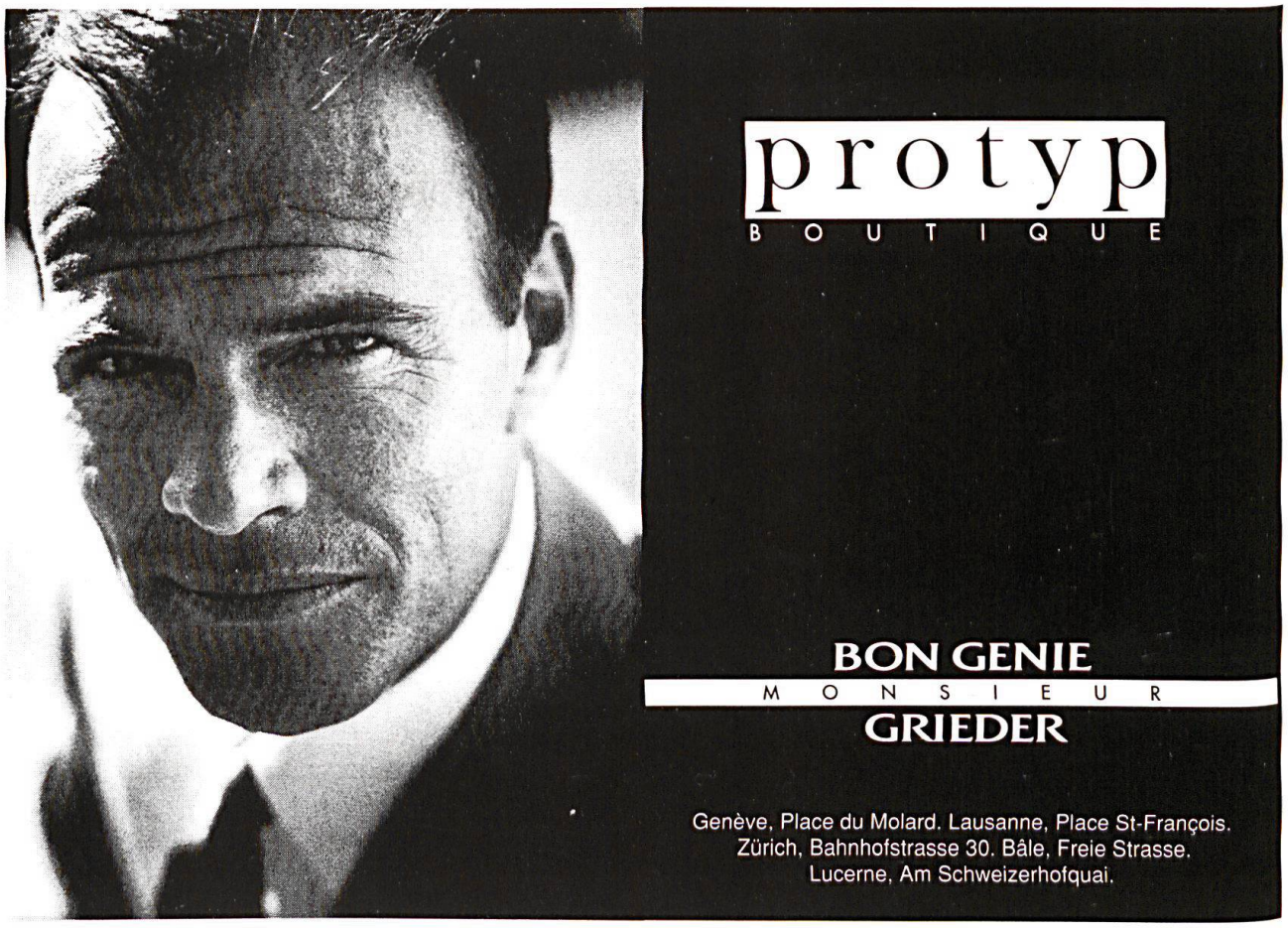
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

teur dans les compagnies de dragons de landwehr ou dans l'infanterie frontière.

Tout bien considéré, le temps était donc venu, en 1973, d'accepter de «mettre pied à terre». La cavalerie n'était plus nécessaire; elle n'était même plus guère viable. Il serait pourtant injuste qu'on ne garde d'elle qu'un souvenir folklorique. Pendant des siècles, elle a été l'Arme de la décision; l'esprit cavalier, fait de hardiesse et de vues lointaines, a inspiré de grands capitaines. La nostalgie des anciens est donc justifiée, car elle ne se nourrit pas seulement du charme qu'il y avait à servir à cheval. Aujourd'hui il importe qu'ils aident leurs après-venants, qui «montent» des chars, à ressentir le même feu sacré.



Aarau. Un escadron à l'abreuvoir.

D. B.